

Inhaltsübersicht

Literaturverzeichnis	17
1. Teil: Einleitung	29
A. Problemstellung und Forschungsfrage	29
B. Gang der Untersuchung	31
C. Forschungsstand und Methodik	31
2. Teil: Grundlagen	33
A. Naturwissenschaftliche Grundlagen	33
I. Der Begriff „ <i>Biene</i> “	33
II. Darstellung der Gefahr des Bienensterbens	34
1. Fakten und Zahlen	35
2. Ursachen	39
a) Eingesetzte Chemikalien	40
aa) Einzelne Chemikalien	40
aaa) Insektizide, insbesondere Neonicotinoide	40
bbb) Herbizide	45
ccc) Fungizide	46
bb) Kumulation und Synergieeffekte verschiedener Chemikalien	47
cc) Zusammenfassung und Bewertung	48
b) Weitere Faktoren der industriellen Landwirtschaft	49
c) Varroamilbe	53
d) Nosemaseuche	54
e) Faulbrut	55
aa) Amerikanische Faulbrut	55
bb) Europäische Faulbrut	56
f) Einfluss durch Klimaveränderungen/ Klimawandel	57
g) Imkerfehlverhalten	57

h) Sonstige Ursachen	58
3. Erwartete Entwicklung	60
4. Zwischenergebnis	60
III. Darstellung der Folgegefahren des Bienensterbens	60
1. Bedeutung der Honigbiene für das Gesamtökosystem	61
a) Arterhaltung als Selbstzweck	61
b) Bedeutung für Bestäubung der Blütenpflanzen	61
aa) Warum die Biene der beste Bestäuber ist	63
bb) Alternative Bestäuber?	65
c) Bedeutung für andere Pflanzenarten	67
d) Bedeutung für andere Tierarten	67
2. Bedeutung für die Lebensgrundlagen des Menschen	68
a) Nahrungsgrundlagen	69
b) Bedeutung als Umweltgrundlage	71
3. Die Biene als Wirtschaftsfaktor	72
a) Wert der Bestäubungsleistung	72
b) Sonstige wertbildende Faktoren	76
4. Zwischenergebnis	76
IV. Zusammenfassung	77
B. Rechtliche Grundlagen	77
I. Art. 20a GG – Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen	77
1. Schutzbereich	78
a) Schutzobjekte	78
aa) Natürliche Lebensgrundlagen	78
aaa) Auslegungsperspektive: anthropozentrisch oder ökozentrisch?	79
bbb) Keine einheitliche Definition	83
ccc) Annäherung an eine Definition	85
ddd) Regionale oder globale Interpretation?	87
eee) Kein Streben nach Zustand ohne den Menschen	89
fff) Zusammenfassung	91

bb) Tiere	91
aaa) Pathozentrische Auslegung?	92
bbb) Andere Wirkungsmechanismen als die der natürlichen Lebensgrundlagen	95
ccc) Kein Artenschutz	96
b) Schutzziel	96
2. Adressat des Schutzauftrages	99
3. Rechtsfolgen	103
a) Einordnung als Staatszielbestimmung	103
b) Keine subjektiven Schutzansprüche	105
c) Generalisierter Schutzauftrag und Justizierbarkeit	106
II. Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG – Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit	111
1. Schutzbereich	112
a) Recht auf Leben	112
b) Recht auf körperliche Unversehrtheit	112
2. Eingriffe	113
3. Rechtfertigung	113
III. Art. 1 GG – Unantastbarkeit der Menschenwürde	114
1. Schutzbereich	114
2. Eingriff	115
3. Rechtfertigung	116
IV. Art. 2 Abs. 1 – Allgemeine Handlungsfreiheit	117
1. Schutzbereich	117
2. Eingriff	117
3. Rechtfertigung	118
V. Mögliche sonstige Normen	118
VI. Ergebnis	118
C. Ergebnis	119
3. Teil: Bienensterbeproblematik und das Grundgesetz	121
A. Rechtsverbindlichkeit von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen ...	121
I. Rechtswirklichkeit und naturwissenschaftliche Erkenntnis	122

II.	Folgen bei Umstrittenheit oder wissenschaftlich ungesicherter Erkenntnis	124
III.	Einordnung der Erkenntnisse um das Bienensterben	128
IV.	Ergebnis	130
B.	Einordnung der Bienensterbeproblematik in Anwendung der Verfassungsbestimmungen	130
I.	Beurteilung im Hinblick auf Art. 20a GG	130
1.	Eröffnung des Anwendungsbereiches	130
a)	Natürliche Lebensgrundlagen	131
b)	Tiere	132
2.	Rechtsfolgen	133
3.	Ergebnis	134
II.	Beurteilung im Hinblick auf die Grundrechte	134
1.	Keine Sperrung grundrechtlicher Schutzpflichten durch Art. 20a GG	134
2.	Künftige Generationen kein Schutzsubjekt der Grundrechte	136
3.	Beurteilung im Hinblick auf Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG	137
a)	Eröffnung des Schutzbereiches	138
aa)	Recht auf Leben	138
bb)	Recht auf körperliche Unversehrtheit	140
b)	Eingriff	142
aa)	Kein klassischer Eingriff	142
bb)	Eingriff durch (aktive) Unterstützung von Bienensterbeursachen	143
cc)	Eingriff durch nicht-Bekämpfung von Bienensterbeursachen	145
dd)	Zwischenergebnis	147
4.	Beurteilung im Hinblick auf Art. 1 GG	148
a)	Eröffnung des Schutzbereiches	148
b)	Eingriff	151
5.	Beurteilung im Hinblick auf Art. 2 Abs. 1 – Allgemeine Handlungsfreiheit	151
a)	Eröffnung des Schutzbereichs	151
b)	Eingriff	153

III.	Ergebnis	153
C.	Vorliegen einer Schutzverpflichtung hinsichtlich der Bienensterbeproblematik („Ob“)	154
I.	Allgemeine Voraussetzungen einer Schutzpflicht („Ob“)	154
1.	Schutzpflichten aus Art. 20a GG	154
a)	(Keine) Ableitung einer höheren Schutzverpflichtung aus Ähnlichkeit zu den Grundrechten	154
b)	Eigene Schutzpflicht aus Art. 20a GG	158
2.	Schutzpflichten aus Grundrechten	159
a)	Existenz von Schutzpflichten aus Grundrechten	160
b)	Anforderungen an das Bestehen einer Schutzpflicht	163
aa)	Gefahrenlage	164
bb)	Hinreichendheit des Gefährdungsniveaus	165
cc)	Beispiele	167
3.	Ergebnis	169
II.	Schutzpflicht hinsichtlich der Bienensterbeproblematik („Ob“)	170
1.	Schutzverpflichtung aus Art. 20a GG	170
2.	Schutzverpflichtung aus Grundrechten	170
a)	Gefahrenlage	171
b)	Hinreichendheit des Gefährdungsniveaus	172
3.	Überschwappen der Schutzverpflichtung	173
III.	Adressat des Schutzauftrages	175
IV.	Ergebnis	175
D.	Umsetzung des Schutzauftrages in konkrete Maßnahmen („Wie“) ...	175
I.	Allgemeines zur Umsetzung („Wie“)	175
1.	Konkretisierung des Schutzauftrages – Grundsätze	177
a)	Minimalstandard und Untermaßverbot	177
b)	Wirkungsentfaltungspflicht	181
c)	Kodifizierungspflicht	182
d)	Verschlechterungsverbot	184
e)	Kompensationspflicht	188
f)	Tatsachenermittlungspflicht	188
g)	Berücksichtigungspflicht	190

h) Rechtfertigungspflicht	192
i) Verbot der Förderung von Umweltbeeinträchtigungen	194
j) Beobachtungs- und Nachbesserungspflicht	196
k) Zwischenergebnis	197
2. Schwierigkeiten bei Ableitung einer konkreten Handlungspflicht	197
3. Zwischenergebnis	201
II. Gefahrenanalyse: Bienensterbeproblematik ein Extremfall	201
1. Betroffene Rechtsgüter	202
2. Intensität der Rechtsgutsbeeinträchtigungen	204
3. Kompensierbarkeit und Reversibilität	205
a) Kompensierbarkeit	205
b) Reversibilität	207
4. Schadenseintrittswahrscheinlichkeit	208
a) Unterscheidung: Wahrscheinlichkeit von Ausgangsgefahr und Folgegefahren	209
b) Graduierung nach Intensität des Schadens	210
c) Bedingter Erkenntnisstand zur Schadenseintrittswahrscheinlichkeit	210
d) Umgang mit bedingtem Erkenntnisstand	210
e) Schadenseintrittswahrscheinlichkeit der Folgegefahren	213
5. Zusammenfassung und Gesamtbewertung	214
III. Umsetzungspflicht konkret bienenschützender Maßnahmen	215
1. Minimalstandard und Untermaßverbot	215
a) Tätigkeitspflicht	215
b) Umgekehrte Evidenzprüfung der Geeignetheit staatlicher Maßnahmen	216
c) Wirksamkeitsprüfung mit Konzeptpflicht	217
2. Wirkungsentfaltungspflicht	219
3. Kodifizierungspflicht	220
4. Verschlechterungsverbot	222
5. Kompensationspflicht	224

Inhaltsübersicht	15
6. Tatsachenermittlungspflicht	224
a) Informationspflicht	225
b) Forschungspflicht	228
7. Berücksichtigungspflicht	229
8. Rechtfertigungspflicht	231
9. Verbot der Förderung von Umweltbeeinträchtigungen	233
10. Beobachtungs- und Nachbesserungspflicht	235
IV. Zusammenfassung der Ergebnisse	235
E. Kritische Reflektion	236
4. Teil: Schlussperspektive	241